

# Das Privilegium.

Singode.

Carl Philipp Emanuel Bach

Wq 112/6

Etwas lebhaft.

Ihr Brü-der, zankt nicht mit den To-ren, sie ha-ben ei-nen Eid ge-  
schworen, den hal-ten sie und blei-ben dumm. Sie wer-den eu-ren Spott er-  
mü-den, und blei-ben doch mit sich zu frie-den, das ist, das  
ist ihr Pri-vi-le-gi-um, ihr Pri-vi-le-gi-um, um.

2.  
Ein jeder Mensch hat seine Freude,  
Und denkt wohl, dass man ihn beneide;  
Der Tor denkt's auch, denn er ist dumm.  
Wollt ihr ihm seine Freude nehmen?  
Soll er sich seiner Weise schämen?  
Er hat sein Privilegium.

3.  
Zwingt Narren nicht, euch hoch zu achten,  
Sie sind befugt, euch zu verachten;  
Denn ihr seid klug, und sie sind dumm.  
Die Herren wissen auch zu leben.  
Und loben die, die sie erheben;  
Das ist ihr Privilegium.

4.  
So oft ihr Gecken kommen sehet,  
So weicht aus, bückt euch und gehet;  
Sie weichen nicht, denn sie sind dumm.  
Könnt ihr von Narren das begehren?  
Ja, wenn sie keine Narren wären!  
Das ist ihr Privilegium.

5.  
Vergebens bleicht man einen Mohren;  
Vergebens straft man einen Toren;  
Der Mohr bleibt schwarz, der Tor bleibt dumm.  
Das Bessern ist nicht meine Sache,  
Ich lass sie Narren sein und lache;  
Das ist mein Privilegium.